



Email: bi.asyl@yahoo.com

<https://biasyl-regensburg.de/>

Manuskript Redebetrag Seebrücke Kundgebung 11. März 2022

Über den schrecklichen Krieg Russlands gegen die Ukraine und die Folgen sind wir wie alle entsetzt, entrüstet, empört, aufgewühlt, voller Sorge und Angst... Kein Land darf ein anderes überfallen und bombardieren! Alle militärischen Aktionen müssen sofort gestoppt werden.

**Notwendig ist ein umfassender Waffenstillstand und die Aufnahme von Verhandlungen.
Waffen nieder – Nein zum Krieg!**

Unser volles Mitgefühl gilt den Menschen in Charkiv, in Mariupol, im Donbass, Kiew, in unserer Partnerstadt Odessa, in der ganzen Ukraine.... und all den, die vor dem Krieg fliehen.

Sehr erfreulich ist die riesige Welle der Hilfsbereitschaft für die ukrainische Bevölkerung und die große Aufnahmebereitschaft der Kriegsflüchtlinge. Praktische Informationen dazu gibt's auf der internet Sonderseite vom BFR, auch bei Pro Asyl, VETO und anderen. Die Stadt Rgbg/Amt für Integration hat auf ihrer homepage eine Übersicht, wie und wo in Regensburg geholfen werden kann. Danke dafür an die Stadt / Amt für Integration und Migration und den vielen Regensburger*innen für ihre praktische Hilfe

Zu den verschiedenen seriösen Berichten, dass Studierende mit schwarzer Hautfarbe bei der Aus- bzw. Einreise nach Polen aus den Zügen gezerrt und an der Ausreise gehindert wurden, sagen wir: Das darf nicht sein. Das wäre unerträglich, Es darf nicht Geflüchtete erster und zweiter Klassen geben! .z.B. <https://www.proasyl.de/news/angriffskrieg-auf-die-ukraine-rassismus-auf-der-flucht/>; . Karl Kopp/Pro Asyl, in jw 7.3. ;)

Und statt pushbacks und Festung Europa fordern wir die gleiche Aufnahmebereitschaft für Kriegsflüchtlinge aus Syrien, Irak, Äthiopien, Afghanistan, Jemen....egal aus welchem Kriegsland / Bürgerkriegsland. Ihre Toten, ihre Todesangst, ihr Verlust von Hab und Gut Zerstörung, ihre Verzweiflung ...ist die gleiche, die wir jetzt tagtäglich aus der Ukraine sehen.

„Refugees Welcome“ darf nicht nur für Weiße gelten, sondern für alle Menschen, egal ob aus Ukraine, Russland, Syrien, Nigeria, Irak, Afghanistan, Äthiopien, Eritrea oder aus Kurdistan....! Europa muss endlich allen Menschen, die vor Krieg und Terror flüchten, seine Grenzen öffnen und ihnen ein sicherer Hafen werden! Unabhängig von Hautfarbe, Nationalität, Herkunft, Geschlecht oder Glauben!

Zusammen mit Campus Asyl, Seebrücke und anderen fordern wir deshalb:

- Vereinfachte Asylverfahren für **ALLE** Flüchtende aus Kriegen und Bürgerkriegen,
- Sichere Fluchtrouten für **ALLE**, egal woher sie kommen!
Das Ende der Festung Europa für **ALLE**; Verfolgung und Krieg ist immer gleich grausam und ein Verstoß gegen Menschenrechte, egal wo auf der Welt und egal wie nah oder fern von Mitteleuropa!

Lasst und bei aller Schrecklichkeit des Krieges, diesen Moment der Solidarität als Chance nutzen
Als Chance, für eine entsprechenden nachhaltige Kehrtwende in der Asylpolitik als Chance um
unseren langjährigen Forderungen endlich Gehör zu verschaffen!

Der oberste Leitgedanke der Flüchtlingsolidarität ist Fluchtursachen beenden! Kriege - nun
der Krieg in der Ukraine - sind große Fluchtursachen. Kriege fallen nicht vom Himmel, Kriege
werden gemacht, sie haben Hintergründe und Vorgeschichte

All dieses und wie Kriege beendet werden können, nun dieser Krieg ist nicht die „Kern-
kompetenz“ der BI Asyl. Darüber gibt es unter uns auch Unklarheit und verschiedene
Meinungen. Aber wie alle Friedenskräfte sind gerade auch wir als Gruppe der Flüchtlings-
solidarität gefordert, nach Positionen zu suchen und öffentlich Stellung zu beziehen. Dazu erste
Überlegungen, auf die wir uns verständigt haben, zum Weiterdenken für uns und Euch:

- **Der Krieg Russlands ist ein Verbrechen, durch nichts zu entschuldigen!** Zur **Vorgeschichte** sollte außer den innerrussischem Faktoren aber auch die NATO-Osterweiterung mit bedacht werden. Nach dem Zusammenbruch der SU und der Auflösung des Warschauer Paktes hätte auch die NATO aufgelöst gehört für eine neue Friedenspolitik und Friedensordnung.
- **Im Krieg jetzt wie bei einer Projektarbeit vom Ende aus denken;** das heißt Auswegsszenarien überlegen, aufzeigen, anbieten; auch Putin, dem Aggressor.
- **Deeskalation statt Eskalation - Verhandeln statt Bomben!** Ob Waffenlieferungen deeskalierend wirken, muss zumindest in Frage gestellt werden. Die Rüstungsexportrichtlinien sind völlig eindeutig: Sie untersagen Waffenexporte in Krisen- und Kriegsgebiete. Dass sie schon bisher laufend umgangen wurden, erfreut die Rüstungsindustrie und wird von Friedenskräften kritisiert.
- Der **100 Milliarden Beschluss der Bundesregierung für die BW** kam über Nacht, er hat selbst die Parteien der Bundesregierung überrascht, ist dort nicht unumstritten und erfolgte ohne Beteiligung des Bundestages. Er wirft viele Fragen auf: Wofür die 100 Milliarden? Woher kommt das Geld? Wem wird es genommen? Wer bezahlt dafür? ... Wir und viele wären wohl einverstanden mit 100 Milliarden Sondervermögen für Armutsbekämpfung, Erhöhung der Sozialleistungen und Renten, für Energiewende, zur Unterstützung der ukrainischen Bevölkerung der Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine und anderen Ländern ... **Aber für die BW ???** Deren Etat wurde seit 2015 eh schon um 1/3 erhöht von 32,5 Mrd. € (2014) auf 46,9 Mrd. (2021)
- **Zum 18fach höheren Militäretat der NATO im Vergleich mit Russland** hat MdB Bsirske (langjähriger ver.di Vorsitzender) bei der Aschermittwochs VA folgende Zahlen genannt: russische Militärausgaben 2021 61,7 Milliarden US-Dollar (= ca. 56 Milliarden €) USA 778 Milliarden US-Dollar alle NATO-Staaten über eine Billion Dollar (siehe RD)
- **Krieg und Militär löst keines der wichtigen Probleme, wie Hunger, Flucht, Klima-Katastrophe und soziale Ungleichheit .**
- **Waffen nieder – nein zum Krieg ! Für eine Politik der Menschlichkeit und Sicherheit**
- **Solidarität mit allen Geflüchteten**

Danke, Hinweis auf die VA Wochen gg Rassismus, siehe Ankündigungsflyer und Programmheft